© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

No. 5. März 1869.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Preis des Jahrgangs für Nichtmitglieder Thlr. 1. 10 Sgr. fl. 2. 20. Frcs. 5.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Helix foetens, Spuren früherer Verbreitung. An der Südseite unseres, aus Zechsteinkalk bestehenden und im Sommer mit Tausenden von Helix ericetorum bedeckten Schlossberges findet sich in den Ritzen und Spalten alter, aus rohen Kalksteinen erbauten Mauern eine ganz verkalkte, farblose Helix, welche einer unserer ersten Conchyliologen für H. foetens Stud. erklärt hat. Sie ist etwas kleiner als meine Exemplare aus Tyrol und hat auffallende Aehnlichkeit mit insubrica Jan. Da die Mauern muthmasslich nicht über 100 Jahre alt sind, so dürfte das Thier noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts hier gelebt haben. Mitgliedern stehen einige Exemplare, welche aber leider grösstentheils defect sind, zu Diensten.

Rudolstadt. Dufft.

Hyalina Draparnaldii Beck in Norddeutschland.

Bei einer Revision meiner Hyalinen erregte eine in meiner Sammlung als H. cellaria M. befindliche Art meine Aufmerksamkeit, da sie sich von anderen Exemplaren der genannten Species nicht unerheblich, und zwar durch folgende Merkmale unterschied: 1) bedeutendere Grösse (diam. maj. 14, min. 11 mm.); 2) etwas dunklere Färbung der Oberseite; 3) ziemlich feine, aber sehr deutliche, un-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Dufft

Artikel/Article: Helix foelens, Spuren früherer Verbreitung. 49